

Zirkel zum Studium von Grundproblemen der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung

1. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution — Beginn einer neuen Epoche in der Menschheitsgeschichte. Die Bedeutung des Sieges der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für den Kampf der deutschen Arbeiterklasse gegen Imperialismus und Militarismus.
2. Die Ergebnisse der Novemberrevolution 1918 und die Lehren für den Kampf der deutschen Arbeiterklasse gegen Imperialismus und Militarismus.
3. Die Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands — ein Wendepunkt in der Geschichte Deutschlands und der deutschen Arbeiterbewegung.
4. Der imperialistische Klassencharakter der Weimarer Republik. Die Politik der KPD zur Verteidigung der Interessen der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen in der Periode der revolutionären Nachkriegskrise. Die Hauptlehren aus der Zerschlagung des konterrevolutionären Kapp-Putsches.
5. Die Hilfe W. I. Lenins und der Kommunistischen Internationale für die politische, ideologische und organisatorische Festigung der Partei.
6. Die Verwandlung Deutschlands in eine aggressive Speerspitze gegen Frieden, Demokratie und Sozialismus durch das deutsche und internationale Monopolkapital. Der Kampf der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen unter Führung der KPD gegen das Wiedererstarken des deutschen Imperialismus und Militarismus nach dem ersten Weltkrieg.
7. Die Ursachen der Weltwirtschaftskrise und die Entwicklung einer politischen Krise in Deutschland. Der Kampf der KPD für die Aktionseinheit der Arbeiterklasse und eine breite antifaschistische Front gegen die drohende faschistische Diktatur. (2 Abende)
8. Die realen Möglichkeiten zur Verhinderung der faschistischen Diktatur in Deutschland. Der Untergang der Weimarer Republik und seine Lehren.

Seminare zum Studium theoretischer Probleme des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR

1. Der Charakter unserer Epoche und die Haupttendenz in der Entwicklung der internationalen Lage. Die historische Mission der Deutschen Demokratischen Republik.
2. Die Ausnutzung aller Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung durch die Entwicklung des ökonomischen Systems des Sozialismus in der DDR.
3. Die sozialistische Gesellschaft und die wissenschaftlich-technische Revolution. Die Bedeutung der Prognose in der wissenschaftlichen Führungstätigkeit, bei der Planung und Leitung gesellschaftlicher Prozesse.
4. Das System der sozialistischen Leitung der Volkswirtschaft und ihrer Bereiche als aktives Wechselverhältnis zwischen der zentralen staatlichen Leitung und den mit hoher Eigenverantwortung wirtschaftenden sozialistischen Warenproduzenten.
5. Die konsequente Anwendung des Prinzips der Eigenerwirtschaftung der Mittel für die erweiterte Reproduktion als ökonomischer Hebel zur effektivsten Gestaltung des Reproduktionsprozesses.